

nungen schätzen, was kaum der Freude werth ist, wie kann man sich wundern, ein gemeines Kind erzogen zu haben? Schickt sie in den Krieg, wie große Soldaten mit einem bunten Rock und klingendem Spiel und erspart euch selbst nicht, was ihr ihnen predigt, denn dafür haben sie Luchsaugen.

Ist doch fast niemand so feige, daß er nicht grausam gegen sich selbst sein könnte, wenn es ihm der Mühe werth scheint. Das weichlichste Mädchen wäre fähig sich eine Lächerlichkeit, eine Beschämung in Gesellschaft mit Folterqualen abzukufen; und mancher, der sich keine Stunde fleißiger Anstrengung oder Unbequemlichkeit zumuthete, endet sein Leben freiwillig, um einer öffentlichen Schmach zu entgehen. So sehr ist weltliches Ansehen von Bedeutung für die Menschen, so krankhaft gereizt ist ihre Eitelkeit und diese Energie, dieser Heroismus sollte für nichts Anderes, für nichts Besseres zu gewinnen sein? Es kommt nur darauf an, für materielle Schmerzen und Genüsse ein geistiges Gegengewicht zu finden, edlerer Art und doch ebenso mächtig wie menschliche Eitelkeit.